

# Institut für Psychologie

## Modulhandbuch

Master of Science Psychologie

**Gültig für Studierende mit Studienbeginn ab WS 22/23**

## Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zum Studium	3
Modul 1 Multivariate Statistik (Multivariate Statistics)	5
Modul 2 Forschungsmethoden (Research Methods)	6
Modul 3 Psychologische Diagnostik I (Psychological Assessment I)	7
Modul 4 Psychologische Diagnostik II (Psychological Assessment II)	8
Modul 5 Kognition, Motivation & soziale Prozesse (Cognitive, Motivational and Social Processes)	9
Modul 6 Entwicklungspsychopathologie (Developmental Psychopathology)	10
Modul 7 Arbeit, Gesundheit, Prävention (Occupational Health Psychology)	11
Modul 8 Soziale Beziehungen im Arbeitsleben (Social Relations in the Workplace)	12
Modul 9 Personal und Beruf (Personnel and Occupational Psychology)	13
Modul 10 Klinische Psychologie (Clinical Psychology)	14
Modul 11 Wissenschaftliche Grundlagen der Rechtspsychologie (Psychology and Law)	16
Modul 12 Vertiefung Rechtspsychologie I: Kriminalpsychologie (Criminal Psychology)	17
Modul 13 Vertiefung Rechtspsychologie II: Forensische Diagnostik im Strafverfahren (Forensic Psychology)	18
Modul 14 Vertiefung Rechtspsychologie III: Familienrechtspsychologie (Psychology in Family Law)	19
Modul 15 Basics of Biobehavioral Health	20
Modul 16 Stress Biology	21
Modul 17 Hormones and Behavior	22
Modul 18 Grundlagen der Alternspsychologie (Basics on Psychology of Aging)	24
Modul 19 Kognitives und emotionales Altern (Cognitive and Emotional Aging)	25
Modul 20 Grundlagen der psychogerontologischen Intervention (Basics on Psychogerontological Interventions)	26
Modul 21 Methoden der psychogerontologischen Intervention (Methods of Psychogerontological Interventions)	27
Modul 22 Projektarbeit (Research Projects)	28
Modul 23 Ergänzungsbereich (Supplementary Subject)	29
Modul 24 Externes Praktikum (Internship)	30
Modul 25 Masterarbeit (Master Thesis)	31
Anlage 1: Studienverlaufsplan M.Sc. Psychologie	32
Anlage 2: Ergänzungsbereich (Modul 23)	35

## Erläuterungen zum Studium

Das Modulhandbuch spezifiziert die Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor- und den Masterstudiengang Psychologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) – BMStPO/PSL – Vom 28. September 2007 i.d.F. vom 28. März 2022 und informiert über die Inhalte und die Lernziele der einzelnen Module und gibt Hilfestellungen für die bessere Planung des Studiums.

Abrufbar unter: [https://www.doc.zuv.fau.de/L1/PO/Phil/Master/Psychologie/konsolidierte\\_Fassungen/BSc-MSc\\_Psychologie\\_BMStPO-PSL\\_20070928\\_idF\\_20220328.pdf](https://www.doc.zuv.fau.de/L1/PO/Phil/Master/Psychologie/konsolidierte_Fassungen/BSc-MSc_Psychologie_BMStPO-PSL_20070928_idF_20220328.pdf)

Wenden Sie sich bei Detailfragen bitte an die zuständigen Modulverantwortlichen oder an die Fachstudienberatung.

Das M.Sc.-Studium Psychologie ist auf 4 Semester angelegt und erfordert die Ableistung von 120 European Credit Transfer System Points (ECTS).

Im Modulhandbuch werden alle Module des Studiengangs „M.Sc. in Psychologie“ umfassend beschrieben. Jede **Modulbeschreibung** enthält – soweit zutreffend – Angaben zu folgenden Punkten:

- Modulbezeichnung
- Lehrveranstaltungen und Lehrende
- Modulverantwortlichkeit
- Inhalte des Moduls sowie Lernziele und Kompetenzen, die im Modul erworben werden können
- Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul sowie Einpassung des Moduls in den Musterstudienplan und Verwendbarkeit des Moduls
- Art und Umfang der Prüfungsleistung(en)
- Turnus des Modulangebots
- Arbeitsaufwand und Dauer des Moduls
- Unterrichts- und Prüfungssprache und Literaturhinweise

Jede/r Studierende muss die Pflichtmodule (Module 1-4 und 22-25) absolvieren.  
Im Wahlpflichtbereich (Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodulen) wählen die Studierenden entweder

**ohne Schwerpunkt:**

- 40 ECTS, die frei aus den Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodulen (Module 5-21) gewählt werden können, aber mind. 10 ECTS aus dem Grundlagenvertiefungsbereich (Module 5 & 6) sowie mind. 10 ECTS aus dem Anwendungsbereich (Module 7-21) umfassen müssen.

**mit Schwerpunkt**

- 30 ECTS in einem der Schwerpunkte:

- a) Psychologie im Arbeitsleben (M 5, M 7 bis M 10),
- b) Rechtspsychologie (M 6, M 11 bis M 14),
- c) Biobehavioral Health (M 5, M 7, M 15 bis M 17) oder
- d) Psychologie des Alterns (M 5 oder M 6 und M 18 bis M 21)

- 10 ECTS aus Grundlagenvertiefungs- oder Anwendungsmodulen, die nicht bereits im Rahmen des Schwerpunkts belegt wurden.

**Arbeitsaufwand**

Der gesamte Arbeitsaufwand eines Moduls wird durch die ECTS-Punkte definiert. Ein ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden. Somit ergibt sich für den gesamten Arbeitsaufwand folgende Berechnung:

**Arbeitsaufwand** = ECTS x 30 Std.

Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen angesetzt. Demnach entspricht eine SWS einem Zeitaufwand von 15 Stunden. (Eine akademische Stunde [45 min.] wird hierbei mit einer Zeitstunde [60 min.] angesetzt.)

**Präsenzzeit** = SWS x 15 Wochen

Für die Berechnung des Eigenstudiums wird vom gesamten Arbeitsaufwand die errechnete Präsenzzeit abgezogen.

**Eigenstudium** = Arbeitsaufwand - Präsenzzeit

Beispiel:

Modul 5 (Entwicklungspsychopathologie) ist mit 10 ECTS und 3 x 2 SWS ausgewiesen. Es ergeben sich folgende Berechnungen:

**Arbeitsaufwand:** 10 ECTS x 30 Std. = **300 Std.;**

**Präsenzzeit:** 6 SWS x 15 Wochen = **90 Std.;**

**Eigenstudium:** 300 Std. - 90 Std. = **210 Std.**

**Veranstaltungsarten und deren Abkürzung**

V: Vorlesung

PS: Proseminar

S: Seminar

HS: Hauptseminar

P: Praktikum

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 1 Multivariate Statistik (Multivariate Statistics)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: V - Vorlesung Multivariate Verfahren (2 SWS) WS: Ü - Multivariate Verfahren mit computergestützter Datenauswertung (1 SWS)	4 ECTS 1 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>1. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik, Methodenlehre und Rechtspsychologie (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)	
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden erhalten vertieften Einblick in die Hintergründe multivariater Methoden in der Statistik, die Theorie und Anwendungsfelder komplexer und multivariater statistischer Analyseverfahren sowie ihrer praktischen Umsetzung und den messtheoretischen Grundlagen. In einer vorlesungsbegleitenden Übung erfolgt die computergestützte Umsetzung multivariater Analysetechniken.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über komplexe und multivariate Analyseverfahren und deren praktische Anwendung am Computer mit Hilfe von statistischer Software. Sie sind in der Lage, geeignete statistische Verfahren zu wählen, um empirische Daten in Bezug auf verschiedene Fragestellungen zu analysieren. Dies umfasst insbesondere die Theorieprüfung, Evaluation und Qualitätssicherung von Interventionen und anderen Maßnahmen sowie explorative Fragestellungen.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten) und Hausarbeit (max. 20 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100% Klausur	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 2 Forschungsmethoden (Research Methods)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	SS: V - Evaluationsforschung (2 SWS) WS: S - Vertiefung Forschungsmethoden (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >> 1. Semester bzw. 2. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik, Methodenlehre und Rechtspsychologie (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)	
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in Methoden, mit denen psychologische Maßnahmen evaluiert werden. Es werden für solche Fragestellungen angemessene Forschungsdesigns, komplexe und multivariate Datenerhebungsmethoden sowie Methoden der Zielexplication und Nutzenbestimmung vorgestellt. Die fachgemäße Anwendung dieser Methoden wird exemplarisch anhand von Beispielen geübt. Maßgebliche Befunde der psychologischen Evaluationsforschung werden vorgestellt. Des Weiteren erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in eine spezifische Forschungsmethode (z.B. Metaanalyse, Umfrageforschung) und ihrer exemplarischen Umsetzung an Forschungsbeispielen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden werden befähigt, Evaluationsstudien inhaltlich und methodisch hinsichtlich ihres Forschungsansatzes und ihrer Aussagekraft zu bewerten und daraus Handlungsentscheidungen für psychologische Maßnahmen abzuleiten. Darüber hinaus erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse über eine spezifische Forschungsmethodik, die sie über eine große Bandbreite inhaltlicher Fragestellungen sicher umsetzen können. Sie sind mit den Möglichkeiten und Grenzen von Forschungsmethoden vertraut und in der Lage, selbständig Evaluationsstudien zu planen, durchzuführen, auszuwerten und Schlussfolgerungen abzuleiten.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten und zweiten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Referat (max. 45 Minuten) Hausarbeit (max. 30 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100 % Klausur	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 3 Psychologische Diagnostik I (Psychological Assessment I)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: S - Spezielle Diagnostik (2 SWS)	5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>1. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik, Methodenlehre und Rechtspsychologie (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)
5	<b>Inhalt</b>	Vertiefter Einblick in den Prozess der psychologischen Urteilsfindung, Klassifikations- und Selektionsentscheidungen. Vertiefter Einblick in die Praxis der Psychologischen Diagnostik durch Vorstellung und Anwendung von ausgewählten diagnostischen Verfahrensweisen.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten über psychologisch-diagnostische Verfahren in spezifischen Anwendungsfeldern.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (max. 45 Minuten) und Hausarbeit (max. 20 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Unbenotet
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 4 Psychologische Diagnostik II (Psychological Assessment II)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	SS: HS - Gutachtenerstellung (2 SWS)	5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>2. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik, Methodenlehre und Rechtspsychologie (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in theoretische und methodische Grundlagen sowie praktische Handlungskompetenz im Bereich der psychologischen Begutachtung (inkl. Theorien, Methoden und Befunde zu psychologischer Diagnostik, Urteilsfindung, Klassifikations- und Selektionsentscheidungen). Insbesondere wird der Prozess der Verknüpfung diagnostischer Einzelinformationen zu einem komplexen Befund, der der fundierten Beantwortung psychologischer Fragestellungen zugrunde liegt, systematisch dargestellt und in praktischen Übungen vermittelt.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden kennen relevante Zielstellungen gutachterlicher Tätigkeit. Sie wissen, wie gutachtenrelevante Informationen erhoben werden und können zielführende diagnostische Verfahren selbstständig auswählen und einsetzen. Sie wissen wie psychologische Gutachten aufgebaut, strukturiert, verfasst und präsentiert werden. Sie können fachgerecht gutachterliche Fragestellungen bearbeiten und gezogene Schlussfolgerungen wissenschaftlich begründen. Sie können ferner die Methoden der strukturierten diagnostischen Begutachtung inhaltlich auf verschiedene psychologische Gutachtenfragestellungen anwenden. Sie kennen dabei die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und Urteilsfähigkeit und sind in der Lage, bei Bedarf notwendige Maßnahmen zur Unterstützung einzuleiten.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im zweiten Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Gutachten (max. 30 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Unbenotet
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 5 Kognition, Motivation &amp; soziale Prozesse (Cognitive, Motivational and Social Processes)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: PS – Grundlagenvertiefung in Kognitions-, Motivations- & Sozialpsychologie (2 SWS) SS: HS - Hauptseminar Kognition, Motivation oder Sozialpsychologie (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>1. Semester bzw. 2. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Sozialpsychologie (Prof. Dr. S. Bruckmüller)	
5	<b>Inhalt</b>	Die Veranstaltungen behandeln Inhalte über grundlegende Prozesse der menschlichen Informationsverarbeitung, der Motivation, Emotion und des Handelns mit Bezug auf Anwendungsrelevanz der Befunde. Die Studierenden erhalten vertieften Einblick in grundlegende kognitive Prozesse und deren biologische Korrelate, in motivationale und emotionale Prozesse, sowie in soziale Einflussprozesse sowohl auf individueller Ebene (z.B. Persuasion) als auch auf der Ebene der Interaktion in und zwischen Gruppen (z.B. Kommunikationsprozesse).	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über Prozesse der Kognition, des Gedächtnisses, der Motivation und anderer Formen der Verhaltenssteuerung und der sozialen Interaktion sowie über Veränderungswissen zu diesen Prozessen. Sie können die vorgestellten Theorien und Befunde kritisch reflektieren und können prognostizieren, wie sich spezifische Umweltbedingungen (z.B. soziale Einflüsse) auf kognitive, motivationale und affektive Prozesse (in unterschiedlichen Kontexten) auswirken.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten und zweiten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (60 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 6 Entwicklungspsychopathologie (Developmental Psychopathology)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: PS - Entwicklungspsychopathologie (2 SWS) SS: HS - Hauptseminar Entwicklungspsychopathologie (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>1. Semester bzw. 2. Semester	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (Prof. Dr. G. Spangler)	
5	<b>Inhalt</b>	In den Veranstaltungen wird Wissen über altersspezifische Erscheinungsformen und Entwicklungsverläufe von spezifischen Störungsmustern im Kindes- und Jugendalter vermittelt. Dabei werden die zugrundeliegenden Risiko- und Schutzfaktoren, theoretischen Entwicklungsmodelle sowie Diagnose und Klassifikationsmethoden behandelt. In zwei ausgewählten Teilbereichen der Entwicklungspsychopathologie vertiefen die Studierenden ihr theoretisches, methodisches und empirisches Wissen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über Theorien, Befunde und Forschungsmethoden zur Entwicklung von Erlebens- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter und über biologische, psychologische und soziale Grundlagen abweichenden Verhaltens. Sie können Theorien kritisch reflektieren und sind in der Lage, dynamische, multi-determinierte Veränderungsprozesse zu erkennen und zu verstehen. Die Studierenden erwerben auf der Basis empirischer Befunde und theoretischer Erklärungsmodelle in zwei spezifischen Teilbereichen der Entwicklungspsychopathologie (entweder für spezifische Erlebens- und Verhaltensbereiche, z.B. antisozialen Verhaltens oder Bindungsstörungen, oder für spezifische Altersbereiche, z. B. frühe Kindheit) vertiefte Kenntnisse über Erscheinungsformen, alterstypische Symptome und Entwicklungsverläufe und deren bio-psycho-soziale Grundlagen abweichenden Verhaltens. Sie erwerben in den Teilbereichen ein vertieftes Verständnis der Störungen und ihrer Diagnostik, können relevante Risiko- und Schutzfaktoren identifizieren und sind in der Lage, dynamische, multi-determinierte Veränderungsprozesse zu erkennen und auf dem Hintergrund theoretischer Erklärungsmodelle zu verstehen. Darauf aufbauend können sie Prognosen erstellen und Präventionsmaßnahmen entwickeln und beurteilen.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten und zweiten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Mündliche Prüfung (20 Minuten) Referat (max. 60 Minuten) mit schriftl. Ausarbeitung (max. 30 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100 % Mündliche Prüfung	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 7 Arbeit, Gesundheit, Prävention (Occupational Health Psychology)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: HS – Hauptseminar Arbeit, Gesundheit und Prävention 1 (2 SWS) WS: HS – Hauptseminar Arbeit, Gesundheit und Prävention 2 (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>1. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Psychologie im Arbeitsleben (Prof. Dr. C. Niessen)	
5	<b>Inhalt</b>	Vertiefte Kenntnisse zu folgenden Themen: Prävention, Rehabilitation, Stress- und Ressourcenfaktoren im Erwachsenenleben, Verhaltens- vs. Verhältnisbasierte Ansätze zu Gesundheit und Wohlbefinden, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Gefährdungsbeurteilung, Positive Psychologie; Vermittlung der Grundlagen, Theorien, Methoden, praxisorientierte Aufarbeitung.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p><i>Lernziele:</i> Die Studierenden erwerben vertiefte theoretische Kenntnisse der Prävention und Rehabilitation im Arbeitsleben und ressourcenorientierten Psychologie systematisch darstellen, in Bezug zueinander setzen und exemplarisch auf den Praxiskontext übertragen. Sie lernen Theorien, Verfahren und Interventionen kritisch zu bewerten und empirisch begründete Empfehlungen zu geben. Die Studierenden erlernen das Anwenden und Reflektieren von Forschungsmethoden und Interventionen sowie das Konzipieren und Evaluieren von Interventionen im Praxiskontext. Sie reflektieren ethische Grenzen.</p> <p><i>Kompetenzen:</i> Die Studierenden können Gutachten und Expertisen (z.B. Gefährdungsbeurteilungen) auf der Grundlage von Forschungsergebnissen, Trainingsentwicklung und –durchführung erstellen. Sie können die Wirksamkeit von Verfahren und Arbeitsgestaltung wissenschaftlich ermitteln und beurteilen. Sie sind fähig, neue Problembereiche für die Forschung und Praxis zu erschließen und zu bearbeiten.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie im Arbeitsleben“	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Mündliche Prüfung (30 Minuten) Referat (max. 60 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 30 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100 % Mündliche Prüfung	
12	<b>Wiederholung von Prüfungsleistungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 8 Soziale Beziehungen im Arbeitsleben (Social Relations in the Workplace)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	SS: HS - Hauptseminar Soziale Beziehungen 1 (2 SWS) SS: S - Hauptseminar Soziale Beziehungen 2 (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>2. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Psychologie im Arbeitsleben (Prof. Dr. C. Niessen)	
5	<b>Inhalt</b>	Vertiefte Kenntnisse über Theorien, Methoden und Verfahren zu folgenden Themen: Soziale Beziehungen in der Organisation, Gender, Ungleichheit, Führung, Führungskräfte trainings, Teamentwicklung, Organisationsberatung und -entwicklung, Verhandlungen, Macht. Analysieren von psychologischen Prozessen und deren Auswirkungen in Organisationen, Bewerten und Gestalten von Interventionen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p><i>Lernziele:</i> Die Studierenden erwerben vertiefte theoretische Kenntnisse, können diese systematisch darstellen, in Bezug zueinander setzen und exemplarisch auf den Praxiskontext übertragen. Sie lernen, Theorien, Verfahren und Interventionen kritisch zu bewerten und empirisch begründete Empfehlungen zu geben. Die Studierenden erlernen das Anwenden und Reflektieren von Forschungsmethoden und Interventionen sowie das Konzipieren und Evaluieren von Interventionen im Praxiskontext. Sie reflektieren ethische Grenzen.</p> <p><i>Kompetenzen:</i> Die Studierenden können Gutachten und Expertisen auf der Grundlage von Forschungsergebnissen (z.B. aus Mitarbeiterbefragungen), Trainingsentwicklung und -durchführung erstellen. Sie können die Wirksamkeit von Verfahren und Arbeitsgestaltung wissenschaftlich ermitteln und beurteilen. Sie sind fähig, neue Problembereiche für die Forschung und Praxis zu erschließen und zu bearbeiten.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im zweiten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Mündliche Prüfung (max. 30 Minuten), Referat (max. 30 Minuten), Fallbeispiel und Hausarbeit (max. 15 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100% mündliche Prüfung	
12	<b>Wiederholung von Prüfungsleistungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 9 Personal und Beruf (Personnel and Occupational Psychology)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: HS - Personal und Beruf (2 SWS)	5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>3. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Psychologie im Arbeitsleben (Prof. Dr. C. Niessen)	
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Theorien, Methoden und Verfahren im Arbeitsfeld Personal und Beruf (z.B. Personalentwicklung, Coaching und Beratung, Laufbahn- und Karriereberatung). Sie lernen psychologische Prozesse im Arbeitsleben (mit Schwerpunkt auf den Teilgebieten Personal und Beruf) kennen und können diese analysieren. Des Weiteren lernen sie verschiedene Interventionen im Arbeits- und Personalbereich kennen, können diese bewerten und gestalten.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p><i>Lernziele:</i> Die Studierenden erlernen vertiefte theoretische Kenntnisse sowie deren exemplarische Übertragung auf den Praxiskontext. Sie lernen, Theorien, Verfahren und Interventionen kritisch zu bewerten und empirisch begründete Empfehlungen zu geben. Die Studierenden erlernen das Anwenden und Reflektieren von Forschungsmethoden und Interventionen sowie das Konzipieren und Evaluieren von Interventionen im Praxiskontext. Sie reflektieren ethische Grenzen.</p> <p><i>Kompetenzen:</i> Die Studierenden können Trainings entwickeln und durchführen. Sie können Coaching und Beratungsangebote umsetzen, die Wirksamkeit von Verfahren wissenschaftlich beurteilen und ermitteln. Sie sind in der Lage, neue Problembereiche für die Forschung und Praxis zu erschließen und zu bearbeiten.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im dritten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (max. 30 Minuten) und Hausarbeit (max. 15 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100 % Referat	
12	<b>Wiederholung von Prüfungsleistungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 10 Klinische Psychologie (Clinical Psychology)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: V –Angewandte Psychotherapie 1 (2 SWS) SS: V – Vorlesung Angewandte Psychotherapie 2 (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >> 1. Semester bzw. 2. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie (Prof. Dr. M. Berking)	
5	<b>Inhalt</b>	Unter Rückgriff auf geeignete Fallbeispiele werden die Studierende eingeführt in (a) die relevanten Merkmale des Versorgungssystems unter besonderer Berücksichtigung von psychischen Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist, (b) die ambulante Psychotherapie bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung, (c) die klinische Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie und Forensik, (d) die psychosoziale Versorgung insbesondere in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und Beratung.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Besonderheiten unterschiedlicher Behandlungssettings (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie, stationärer Versorgung, ambulante Versorgung) für psychotherapeutische Prozesse. Sie kennen die spezifischen Merkmale und Behandlungsansätze der klinischen Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie, Prävention, Rehabilitation oder Forensik sowie der Einrichtungen der ambulanten Versorgung. Sie sind in der Lage, Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über die spezifischen Indikationen der unterschiedlichen Versorgungseinrichtungen zu informieren sowie diese bei Bedarf angemessen in die weitere Versorgung an der entsprechenden Einrichtung zu überführen. Sie können die Notwendigkeit einer alternativen oder additiven Versorgung durch psychologische, psychosoziale, pädagogische, sozialpädagogische oder medizinische Interventionen einschätzen und diese angemessen in die Wege leiten. Sie kennen die für eine Tätigkeit im Gesundheitswesen notwendigen berufs- und sozialrechtlichen Grundlagen einschließlich institutioneller und struktureller Rahmenbedingungen. Darüber hinaus werden die Studierenden zur Arbeit in (interdisziplinären) Teams und Ausübung von Führungsaufgaben befähigt.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten und zweiten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100 % Klausur	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	

16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 11 Wissenschaftliche Grundlagen der Rechtspsychologie (Psychology and Law)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: PS –Rechtspsychologie (2 SWS)	5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>1. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik, Methodenlehre und Rechtspsychologie (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)	
5	<b>Inhalt</b>	Die Veranstaltung behandelt die wissenschaftlichen Grundlagen der Rechtspsychologie, Ursachen und Prävention von Kriminalität, spezifische Deliktformen wie Gewalt- und Sexualdelinquenz sowie Polizei- und Gerichtspsychologie. Ferner werden Themen wie forensische Begutachtung (Aussagepsychologie, Schuldfähigkeit, Gefährlichkeitsprognose, Familienrecht), Strafvollzug und Straftäterbehandlung behandelt.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben Wissen über die klassischen Anwendungsfelder der Forensischen Psychologie und Kriminalpsychologie. Sie können psychologische Theorien und Methoden auf Problemstellungen im Rechtsbereich anwenden und kennen die juristischen Hintergründe aus Strafrecht, Jugendstrafrecht, Strafvollzugsrecht und Familienrecht. Sie erwerben vertieftes Wissen und Verständnis über die Erscheinungsformen, Entstehung und Prävention von Kriminalität und spezifischen Delikten (z.B. Gewalt- und Sexualdelikte) und sind mit den gutachterlichen Fragestellungen der Psychologie im Rechtswesen vertraut.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100 % Klausur	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 12 Vertiefung Rechtspsychologie I: Kriminalpsychologie (Criminal Psychology)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	SS: S - Kriminalpsychologie (2 SWS)	5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>2. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik, Methodenlehre und Rechtspsychologie (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul vertieft den Bereich der Kriminalpsychologie und befasst sich mit der Erklärung, Prävention und den Umgang mit Kriminalität aus psychologischer Sicht. Dabei wird jeweils ein Themenbereich fokussiert und inhaltlich vertieft (z.B. Strafvollzug; Straftäterbehandlung; Ätiologie, Prävention und Intervention bei verschiedenen Deliktgruppen wie Sexual-, Gewalt- oder Jugenddelinquenz, Polizeipsychologie). Es werden die theoretischen Hintergründe der jeweiligen Themenbereiche sowie die sich daraus ergebenden praktischen Implikationen bearbeitet.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen über ein Thema der Kriminalpsychologie und sind in der Lage den Themenbereich in Theorie und praktischer Anwendung kritisch zu reflektieren. Sie erwerben außerdem spezielle forschungsmethodische und diagnostische Kompetenzen sowie interventionspraktische Fertigkeiten. Die erworbenen Kompetenzen können über den engen Themenbereich hinaus generalisiert werden und es liegt eine Sensibilisierung für die Spezifika kriminalpsychologischer Problemstellungen und deren Lösungsansätze vor.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es muss auch Modul 11 belegt worden sein (Prüfungsanmeldung)
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im zweiten Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (max. 45 Minuten) und Hausarbeit (max. 20 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Unbenotet
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 13 Vertiefung Rechtspsychologie II: Forensische Diagnostik im Strafverfahren (Forensic Psychology)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	SS: HS – Forensische Diagnostik im Strafverfahren (2 SWS)	5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>2. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik, Methodenlehre und Rechtspsychologie (Prof. M. Stemmler, Ph.D.)	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul vertieft den Bereich der forensisch-psychologischen Diagnostik und befasst sich mit psychologischen Fragestellungen, die im Rahmen strafrechtlicher Prozesse vorkommen. Dazu gehört insbesondere die Begutachtung von Zeugenaussagen, der Schuldfähigkeit und kriminalprognostischer Fragestellungen. Das Seminar vertieft einen dieser forensisch-diagnostischen Bereiche, vermittelt die juristischen Rahmenbedingungen, die theoretischen Hintergründe sowie deren praktischen Implikationen und die diagnostischen Vorgehensweisen, die im Rahmen der Begutachtung benötigt werden.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen über einen Bereich der forensisch-psychologischen Diagnostik im Strafverfahren und sind in der Lage, diesen Bereich in Theorie und praktischer Anwendung kritisch zu reflektieren. Sie erwerben außerdem spezielle diagnostische Kompetenzen, die für eine fachgerechte gutachterliche Arbeit erforderlich sind. Sie können relevante diagnostische Daten erheben, auswerten und interpretieren. Sie sind außerdem in der Lage, die diagnostischen Informationen zur Beantwortung einer gutachterlichen Fragestellung zu integrieren und fundiert zu dokumentieren.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es muss auch Modul 11 belegt worden sein (Prüfungsanmeldung)	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im zweiten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (max. 45 Minuten), schriftliche Fallbearbeitung (1 Fall, max. 20 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Unbenotet	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 14 Vertiefung Rechtspsychologie III: Familienrechtspsychologie (Psychology in Family Law)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: HS - Familienrechtspsychologie (2 SWS)	5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>3. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (Prof. Dr. G. Spangler)
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul vertieft den Bereich der Familienrechtspsychologie und befasst sich mit deren zentralen Themen (z. B. Sorgerecht, Umgangsrecht, Kindeswohlgefährdung), damit verbundenen psychologischen Konzepten (z. B. Kindeswille, kindliche Bindung, Erziehungsfähigkeit) und deren theoretischen und empirischen Grundlagen sowie den daraus resultierenden praktischen Implikationen.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über die Familienrechtspsychologie und ihre psychologischen Grundlagen, sie sind in der Lage relevante psychologische Konzepte und Methoden mit familienrechtlichen Fragestellungen zu verknüpfen und den Themenbereich in Theorie und praktischer Anwendung kritisch zu reflektieren. Sie erwerben außerdem spezielle forschungsmethodische und diagnostische Kompetenzen.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es muss auch Modul 11 belegt worden sein (Prüfungsanmeldung)
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im dritten Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit (max. 30 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Unbenotet
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 15 Basics of Biobehavioral Health</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: PS - Basics of Biobehavioral Health (2 SWS)	5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>1. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Gesundheitspsychologie (Prof. Dr. N. Rohleder)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen des Forschungsbereichs Biobehavioral Health.</p> <p>Das Forschungsfeld Biobehavioral Health untersucht die Interaktionen zwischen biologischen, behavioralen, psychologischen, soziokulturellen und Umweltvariablen in ihrem Einfluss auf die Gesundheit.</p> <p>Im Proseminar werden Einflussfaktoren vorgestellt und diskutiert, welche über die gesamte Lebensspanne, inklusive pränataler und frühkindlicher, sowie auch im hohen Lebensalter, zum Erhalt psychischer und körperlicher Gesundheit oder zur Entwicklung von psychischen und körperlichen Krankheiten beitragen.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über weiterführende Bereiche der Biologischen Psychologie und Gesundheitspsychologie, welche das im Studium vermittelte Grundlagenwissen vertiefen. Sie erwerben zudem Grundlagenwissen über Kenntnisstand und Untersuchungsmethoden der biobehavioralen Gesundheitsforschung, inklusive moderner bildgebender Verfahren, moderner Labormethoden, sowie moderner statistischer Methoden (z.B. maschinelles Lernen). Die Studierenden erwerben die Kompetenzen Interdisziplinäres und kritisches Denken und Analyse interdisziplinärer Forschungsliteratur.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100% Klausur	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch und Englisch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 16 Stress Biology</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	SS: HS - Hauptseminar Stress Biology 1 (2 SWS) WS: HS - Hauptseminar Stress Biology 2 (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>2. und 3. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Gesundheitspsychologie (Prof. Dr. N. Rohleder)	
5	<b>Inhalt</b>	Die Seminare behandeln und vertiefen spezifische Themen der biobehavioralen Stressforschung, u.a. Stress über die Lebensspanne, Molekulare Mechanismen pränataler und frühkindlicher psychosozialer Belastung und deren Konsequenzen für die Gesundheit im Lebenslauf. Molekulare Mechanismen von Stress und Altern, Auswirkungen von Diskriminierung und niedrigem sozioökonomischem Status auf die Gesundheit, Migration und Stress, Digitale Stressoren und Gesundheit, Resilienz- und Risikofaktoren.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden vertiefen spezifische Themen der biobehavioralen Gesundheitsforschung, wobei der Fokus auf der Analyse von zentralnervösen und peripheren Stress-Systemen, der Interaktion zwischen peripheren Systemen (z.B. Immunsystem) und dem ZNS, sowie aktuellen Forschungsthemen liegt. Die Studierenden erwerben die Kompetenzen Interdisziplinäres und kritisches Denken und Analyse interdisziplinärer Forschungsliteratur.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im zweiten und dritten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit (max. 30 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100% Hausarbeit (max. 30 Seiten)	
12	<b>Wiederholung von Prüfungsleistungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch und Englisch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 17 Hormones and Behavior</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	SS: HS – Behavioral endocrinology (2 SWS) SS + WS: HS - Endocrine assessment (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>2. Semester bzw. 3. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie (Prof. Dr. O. Schultheiss)	
5	<b>Inhalt</b>	This module will acquaint students with the biopsychosocial aspects and the measurement of hormones. In “Behavioral endocrinology”, the relations between hormones, brain and behavior will be discussed in a variety of species. We will look both at diversity in as well as commonalities of the laws that govern interactions between hormones and behavior in all animals including humans. Specific topics will include hormonal influences on development, sexual behavior, courtship behavior, dominance, parental behavior, learning and memory, thirst, feeding, cognitive functions, biological rhythms, stress responses, and mental health. In “Endocrine assessment” students will familiarize themselves with direct and indirect measures of current and past hormonal status, the validity and reliability of these measures, and their place in the context of research. In the laboratory part of this course, they will collect, process, and analyze saliva samples collected in the context of a small study for steroid content using a radioimmunoassay.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	The goal of „Behavioral endocrinology“ is to make students familiar with historic developments and current theorizing and research in behavioral endocrinology from a comparative perspective. They will develop an understanding of the manifold ways in which hormones change the probability of behavior and the results of behavior and environmental events in turn change hormone levels. They will also develop an understanding of the relationships between brain and hormonal substrates of specific forms of motivation and behavior. The goal of “Endocrine assessment” is to make students familiar with several different approaches to measuring current and past hormone levels, to teach them the craft of a widely used assessment approach for research in humans (the determination of salivary steroids via immunoassay) and to help them acquire the skills necessary to write up a professional research report based on the hormone assays they conducted.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im zweiten und dritten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit (max. 30 Seiten.)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	100% Hausarbeit	
12	<b>Wiederholung von Prüfungsleistungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch und Deutsch	

17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“
----	--------------------------	---

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 18 Grundlagen der Alternspsychologie (Basics on Psychology of Aging)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	SS: V - Einführung in die Psychologie des Alterns (2 SWS) SS: S - Theorien und Befunde der Alternspsychologie (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Lang, Prof. Dr. Wurm, Dr. Rupprecht	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Psychogerontologie (Prof. Dr. F. Lang)	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick und Vertiefung von Theorien der Alternspsychologie,</li> <li>- Modelle und Befunde der Lebensspannen- und Alternspsychologie sowie Überblick über deren Anwendungen</li> <li>- Kapazitäten und Potenziale des alternden Menschen sowie der Person-Umwelt-Dynamiken des Alterns</li> <li>- Modelle und Mechanismen der Entwicklungsregulation, der Lebens- und Umweltgestaltung und Adaptation im Alter</li> <li>- Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Texte in englischer und deutscher Sprache</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben ein vertieftes Verständnis der Modelle und Ansätze der Lebensspannen- und Gerontopsychologie sowie deren Anwendung in der Beratung, im Beruf und in der klinischen Praxis</li> <li>- erwerben Kenntnisse altersspezifischer Kapazitäten sowie deren Implikationen in der Praxis</li> <li>- erwerben Wissen über die besonderen person- und umweltbezogenen Anforderungen und Anpassungsprozesse des Alterns</li> <li>- können empirische Analysen von Mechanismen der Anpassung und Entwicklungsregulation im Umgang mit altersbedingten Veränderungen eigenständig durchführen</li> <li>- haben auf die Anwendung orientierte Kenntnis der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation psychologischer Prävention im Alternsverlauf</li> <li>- sind zur eigenständigen Erstellung kurzer Berichte befähigt</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im zweiten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie des Alterns“	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<a href="#">Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie</a>	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird bei der Vorbesprechung zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (die Folien der Vorbesprechung sind anschließend auf Studon einsehbar unter „Infos, Vorlagen und Richtlinien“)	



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 19 Kognitives und emotionales Altern (Cognitive and Emotional Aging)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: HS - Modelle und Befunde kognitiven und emotionalen Alterns (2 SWS) WS: S - Kognition und Emotion im Alternsprozess (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	Prof. Lang, Prof. Wurm, Dr. Rupprecht, A. Beyer, Dr. Kamin	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Lehrstuhl für Psychogerontologie (Prof. Dr. F. Lang)	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Modelle und Befunde der kognitiven Altersforschung</li> <li>- Bedeutung von Emotionen über die Lebensspanne</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben fundierte Kenntnisse über die Entwicklung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Alternsprozess</li> <li>- wissen um Interventionsmöglichkeiten</li> <li>- können Aspekte der Emotionalität im Alternsprozess einschätzen</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im ersten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie des Alterns“	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<a href="#">Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie</a>	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	<a href="#">Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie</a>	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird bei der Vorbesprechung zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (die Folien der Vorbesprechung sind anschließend auf Studon einsehbar unter „Infos, Vorlagen und Richtlinien“)	

1	Modulbezeichnung	<b>Modul 20 Grundlagen der psychogerontologischen Intervention (Basics on Psychogerontological Interventions)</b>	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SS: V - Einführung in die psychogerontologische Intervention (2 SWS) SS: S - Konzepte der psychogerontologischen Intervention (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Lang, Prof. Dr. Wurm, Prof. Dr. Dr. med. Hirsch, PD Dr. Freiburger	

4	Modulverantwortliche/r	Professur für Psychogerontologie (Prof. Dr. S. Wurm)	
5	Inhalt	- Theorieansätze und Grundbegriffe der Interventionsgerontologie, - Modelle, Konzepte und Befunde der Prävention, Intervention und Beratung im Alter.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden: - erwerben fundierte Kenntnisse der Grundbegriffe der Interventionsgerontologie und deren Relevanz für Gesundheitsförderung, Gesundheitsversorgung sowie Versorgungs- und Bildungsangebote für ältere Menschen - erwerben Kenntnisse von Möglichkeiten kognitiven und körperlichen Trainings bei gesunden Älteren und geistiger Aktivierung bei demenzkranken Älteren - erlangen grundlegende Kenntnisse von Formen der Aktivierung bei Älteren, wissen differenziert von positiven Auswirkungen auf körperliche und psychische Bereiche und sind in der Lage, diese Prinzipien in kleineren Trainingseinheiten mit Älteren anzuwenden und umzusetzen	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme		
8	Einpassung in Musterstudienplan	In der Regel im zweiten Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie des Alterns“	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<a href="#">Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie</a>	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur	
12	Wiederholung der Prüfungen	Zweimalig	
13	Turnus des Angebots	Jährlich	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
17	Literaturhinweise	Wird bei der Vorbesprechung zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (die Folien der Vorbesprechung sind anschließend auf Studon einsehbar unter „Infos, Vorlagen und Richtlinien“)	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 21 Methoden der psychogerontologischen Intervention (Methods of Psychogerontological Interventions)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS: HS - Methoden der psychogerontologische Intervention (2 SWS) WS: S - Ausgewählte /spezielle Methoden der psychogerontologischen Intervention (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Dr. med. Hirsch, PD Dr. Freiberger	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur für Psychogerontologie (Prof. Dr. S. Wurm)	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte, Methoden und Befunde der Intervention, Prävention und Beratung im Alter</li> <li>- Konzepte und Methoden von Intervention der physischen Aktivität im Alter</li> <li>- Methodische Aspekte zur Evaluation von Interventionen</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Kenntnisse von Möglichkeiten kognitiven Trainings bei gesunden Älteren und geistiger Aktivierung bei demenzkranken Älteren</li> <li>- haben vertiefte Kenntnisse von Formen der Aktivierung bei Älteren, wissen differenziert von positiven Auswirkungen auf körperliche und psychische Bereiche und sind in der Lage, diese Prinzipien in kleineren Trainingseinheiten mit Älteren anzuwenden und umzusetzen</li> <li>- können Effekte der Interventionen anhand entsprechender Methoden nachweisen</li> <li>- kennen effiziente Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige von Demenzkranken</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im dritten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie sowie Schwerpunkt „Psychologie des Alterns“	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<a href="#">Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie</a>	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	<a href="#">Siehe Modulhandbuch M.Sc. Gerontologie</a>	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird bei der Vorbesprechung zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (die Folien der Vorbesprechung sind anschließend auf Studon einsehbar unter „Infos, Vorlagen und Richtlinien“)	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 22 Projektarbeit (Research Projects)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS - Projektseminar (2 SWS) WS - Kolloquium (1 SWS)	4 ECTS 1 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie >>3. Semester	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Der Inhaber/die Inhaberin des Lehrstuhls bei dem die Veranstaltung besucht wird.	
5	<b>Inhalt</b>	Im Projektseminar wird an einem empirischen Projekt mit anderen Kommilitoninnen und Kommilitonen gearbeitet. Dabei wird die Thematik des Projekts inhaltlich und theoretisch aufgearbeitet. Im weiteren Verlauf wird eine inhaltliche Fragestellung erarbeitet, mit der eine methodische Planung sowie Organisation und Durchführung der Studie einhergeht. Die durch die Erhebung gewonnenen Daten werden ausgewertet und statistisch analysiert, interpretiert, bewertet und diskutiert.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Anhand eines konkreten Beispielprojektes recherchieren und vertiefen die Studierenden die für eine wissenschaftliche Fragestellung relevante wissenschaftliche Literatur und können diese inhaltlich verknüpfen. In kooperativer Zusammenarbeit mit anderen Seminarteilnehmern setzen sie eine wissenschaftliche Fragestellung empirisch-methodisch um, führen statistische Analysen mit den empirischen Daten durch, und können die Ergebnisse der Analysen anschließend bewerten und interpretieren. Sie lernen empirische Befunde zu präsentieren und in einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit anderen Seminarteilnehmenden kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu verteidigen.  Im Rahmen des Kolloquiums erwerben sie Fachwissen zu verschiedenen Forschungsthemen sowie die Kompetenz wissenschaftliche Vorgehensweisen im Dialog kritisch zu reflektieren und zu optimieren.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im dritten Studiensemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Projektbericht (max. 30 Seiten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Unbenotet	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Bekanntgabe in der ersten Sitzung über „StudOn“	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 23 Ergänzungsbereich (Supplementary Subject)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	1. Lehrangebot anderer an der FAU angebotenen Fächern (s. Anlage 2) 2. Lehrangebot aus dem M.Sc. Psychologie	
3	<b>Lehrende</b>	1. Wird vor Veranstaltungsbeginn in UnivIS bekannt gegeben. 2. UnivIS >>Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Psychologie >> Master of Science (M.Sc.) in Psychologie	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Fachvertreter/-innen der Institute/Lehrstühle
5	<b>Inhalt</b>	1. Theorien, Methoden und Befunde aus einem Teilbereich einer anderen Wissenschaftsdisziplin 2. Module aus dem Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsbereich des M.Sc. Psychologie
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	1. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Theorien, Befunde und Forschungsmethoden in Nachbarfächern. Sie können Verbindungen zwischen der Psychologie und dem Nachbarfach herstellen und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, bei der Beurteilung psychologischer Sachverhalte theoretische und methodische Perspektiven eines anderen Faches einzunehmen. 2. Ist der jeweiligen Modulbeschreibung zu entnehmen.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel ab dem ersten Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Näheres siehe Anlage 2 bzw. entsprechende Modulbeschreibung des M.Sc. Psychologie
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Unbenotet
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimalig
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit und Eigenstudium: werden durch die gewählten Module definiert
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul sollte in zwei Semestern abgeschlossen sein.
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch und Englisch (je nach Regelung in den belegten Modulen)
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird vom jeweiligen Fach geregelt

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 24 Externes Praktikum (Internship)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	P - 6-wöchiges Vollzeitpraktikum unter Anleitung durch MSc.- oder Dipl.-Psychologen oder -Psychologin	10 ECTS
3	<b>Lehrende</b>		

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Praktikumsbeauftragter oder Praktikumsbeauftragte des Instituts	
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden absolvieren ein Praktikum in einem Tätigkeitsbereich für Psychologinnen und Psychologen. Sie bekommen dadurch Einblick in die für Psychologinnen und Psychologen typischen Tätigkeiten, können sie bei deren Ausübung beobachten, sich mit ihnen austauschen und auch eigene Arbeitsaufträge ausführen. Die Studierenden diskutieren ihre Arbeitsergebnisse und Eindrücke mit dem Praktikumsbetreuer/der Praktikumsbetreuerin.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erhalten Einblick in das Arbeitsumfeld sowie die Arbeitsinhalte und Tätigkeiten von Psychologinnen und Psychologen. Das im Master-Studium erworbene Wissen wird auf die psychologischen Tätigkeitsbereiche transferiert, praktisch angewendet und reflektiert. Durch den Austausch mit praktisch tätigen Psychologinnen und Psychologen sowie deren kollegiales Umfeld und den Abschlussbericht können die Studierenden ihre Sozial- und Fachkompetenzen erweitern und reflektieren. Durch den Abschlussbericht machen die Studierenden sich ihren Lernzuwachs und ihre Lernprozesse bewusst und verbessern ihre Reflexionsfähigkeiten über eigene Fähigkeiten und Kompetenzen.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem dritten und vierten Studiensemester, frühestens nach Ende der Vorlesungszeit ab dem zweiten Semester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	10-20 Seiten schriftlicher Abschlussbericht	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Unbenotet	
12	<b>Wiederholung von Prüfungsleistungen</b>	Zweimal	
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 240 h Eigenstudium: 60 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester (Praktikum sechs Wochen; Berichterstellung)	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>		

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 25 Masterarbeit (Master Thesis)</b>	<b>30 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	Eigenständige in der Regel empirische Arbeit	30 ECTS
3	<b>Lehrende</b>	NN	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Der Inhaber des Lehrstuhls, an dem die Masterarbeit geschrieben wird.
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden bearbeiten unter Betreuung durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts für Psychologie eine (in der Regel) empirische Fragestellung in einem Spezialgebiet der Psychologie mit den Standardmethoden des Fachs innerhalb eines begrenzten Zeitraums.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden vertiefen ihre bei der Bachelorarbeit erworbenen Kompetenzen, eine wissenschaftliche relevante Fragestellung zu identifizieren, den Stand des Wissens zu dieser Fragestellung zu recherchieren, zu beschreiben und zu bewerten. Ferner erwerben sie die Kompetenz, bedeutsame Wissenslücken im Forschungsstand zu identifizieren, Hypothesen abzuleiten, überlegen sich wie sie die Hypothesen überprüfen/testen können mit Blick auf einen bedeutsamen Erkenntnisgewinn bzgl. der Fragestellung durch die Testung der Hypothesen. Hierbei erwerben sie die Kompetenz für die Fragestellung relevante Konzepte zu definieren und zu operationalisieren, Daten zur validen Testung der Hypothesen (oder explorativen Beantwortung der Forschungsfrage) zu sammeln, die Daten mit den adäquaten methodischen Verfahren valide auszuwerten, die Ergebnisse zur Beantwortung der Forschungsfrage zu nutzen und eine wissenschaftliche Arbeit nach den einschlägigen Regeln des Fachs zu verschriftlichen.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	In der Regel im vierten Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	M.Sc. Psychologie
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Masterarbeit (60-120 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Masterarbeit
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Einmalig
13	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: - Eigenstudium: 900 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester (Das Modul muss in 6 Monaten abgeschlossen werden)
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch und Englisch
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird im Rahmen der Arbeit von den Studierenden selbstständig recherchiert.

## Anlage 1: Studienverlaufsplan M.Sc. Psychologie

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Art und Umfang der Prüfung	Faktor Abschlussnote
		V	Ü	P	S		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.		
<b>Pflichtmodule Methodenfächer: Es sind alle Module zu absolvieren.</b>												
<b>M1 Multivariate Statistik</b>	Vorlesung Multivariate Verfahren	2				<b>5</b>	4				100 % Klausur (90 Minuten) und 0 % Hausarbeit (max. 20 Seiten)	1
	Multivariate Verfahren mit computergestützter Datenauswertung		1				1					
<b>M2 Forschungsmethoden</b>	Vorlesung Evaluationsforschung	2				<b>10</b>		5			100 % Klausur (60 Minuten), 0 % Referat (max. 45 Minuten) und 0 % Hausarbeit (max. 30 Seiten)	1
	Seminar Vertiefung Forschungsmethoden				2		5					
<b>M3 Psychologische Diagnostik I</b>	Seminar Spezielle Diagnostik				2	<b>5</b>	5				Referat (max. 45 Minuten) und Hausarbeit (max. 20 Seiten)	0
<b>M4 Psychologische Diagnostik II</b>	Hauptseminar Gutachtenerstellung <sup>(1)</sup>				2*	<b>5</b>		5			Gutachten (max. 30 Seiten)	0
<b>Wahlpflichtbereich Module M5 bis M21: 40 ECTS <sup>(1)</sup></b>												
<b>Wahlpflichtbereich Grundlagenvertiefungsmodule M5 &amp; M6 (mind. 10 ECTS) <sup>(2)</sup></b>												
<b>M5 Kognition, Motivation &amp; soziale Prozesse</b>	Proseminar Grundlagenvertiefung in Kognitions-, Motivations- & Sozialpsychologie				2+	<b>(10)</b>	(5)				Klausur (60 Minuten)	1
	Hauptseminar Kognition, Motivation oder Sozialpsychologie				2*			(5)				
<b>M6 Entwicklungspsychopathologie</b>	Proseminar Entwicklungspsychopathologie				2+	<b>(10)</b>	(5)				100 % Mündliche Prüfung (20 Minuten) und 0 % Referat (max. 60 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 30 Seiten)	1
	Hauptseminar Entwicklungspsychopathologie				2*			(5)				
<b>Wahlpflichtbereich Anwendungsmodule M7 – M21 (mind. 30 ECTS) <sup>(2)</sup></b>												
<b>M7 Arbeit, Gesundheit, Prävention</b>	Hauptseminar Arbeit, Gesundheit und Prävention 1				2*	<b>(5)</b>	(2,5)				100 % mündliche Prüfung (max. 30 Min.), 0 % Referat (max. 30 Min.), Fallbeispiel und Hausarbeit (max. 15 Seiten)	1
	Hauptseminar Arbeit, Gesundheit und Prävention 2				2*		(2,5)					
<b>M8 Soziale Beziehungen im Arbeitsleben</b>	Hauptseminar Soziale Beziehungen 1				2*	<b>(5)</b>		(2,5)			100 % mündliche Prüfung (max. 30 Min.), 0 % Referat (max. 30 Min.), Fallbeispiel und Hausarbeit (max. 15 Seiten)	1
	Hauptseminar Soziale Beziehungen 2				2*			(2,5)				
<b>M9 Personal und Beruf</b>	Hauptseminar Personal und Beruf <sup>(1)</sup>				2*	<b>(5)</b>			(5)		100 % Referat (max. 30 Min.) und 0 % Hausarbeit (max. 15 Seiten)	1
<b>M10 Klinische Psychologie</b>	Vorlesung Angewandte Psychotherapie 1	2				<b>(5)</b>	(3)				Klausur (60 Minuten)	1
	Vorlesung Angewandte Psychotherapie 2	1						(2)				
<b>M11 Wissenschaftliche Grundlagen der Rechtspsychologie</b>	Proseminar Rechtspsychologie				2+	<b>5</b>	(5)				Klausur (60 Minuten)	1
<b>M12 Vertiefung Rechtspsychologie I <sup>(3)</sup></b>	Seminar Kriminalpsychologie				2	<b>5</b>		(5)			Referat (max. 45 Minuten) und Hausarbeit (max. 20 Seiten)	0



Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten				Art und Umfang der Prüfung	Faktor Abschluss note
		V	Ü	P	S		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.		
											(100 % + 0 %)	
<b>M13 Vertiefung Rechtspsychologie II</b> <sup>(3)</sup>	Hauptseminar Forensische Diagnostik im Strafverfahren				2*	(5)		(5)			Referat (max. 45 Minuten) und schriftliche Fallbearbeitung (1 Fall, max. 20 Seiten)	0
<b>M14 Vertiefung Rechtspsychologie III</b> <sup>(3)</sup>	Hauptseminar Familienrechtspsychologie				2*	(5)			(5)		Hausarbeit (max. 30 Seiten)	0
<b>M15 Basics of Biobehavioral Health</b>	Proseminar Basics of Biobehavioral Health				2*	(5)	(5)				Klausur (60 Minuten)	1
<b>M16 Stress Biology</b>	Hauptseminar Stress Biology 1				2*	(5)		(2,5)			Hausarbeit (max. 30 Seiten)	1
	Hauptseminar Stress Biology 2				2*				(2,5)			
<b>M17 Hormones and Behavior</b>	Hauptseminar Behavioral endocrinology				2*	(5)		(2,5)			Hausarbeit (max. 30 Seiten)	1
	Hauptseminar Endocrine assessment				2*				(2,5)			
<b>M18 Grundlagen der Alterspsychologie</b>	Nach Maßgabe des Faches					(5)		(5)			Nach Maßgabe des Faches (FPO M.Sc. Gerontologie)	1
<b>M19 Kognitives und emotionales Altern</b>	Nach Maßgabe des Faches					(5)	(5)				Nach Maßgabe des Faches (FPO M.Sc. Gerontologie)	1
<b>M20 Grundlagen der psychogerontologischen Intervention</b>	Nach Maßgabe des Faches					(5)		(5)			Nach Maßgabe des Faches (FPO M.Sc. Gerontologie)	1
<b>M21 Methoden psychogerontologischer Intervention</b>	Nach Maßgabe des Faches					(5)			(5)		Nach Maßgabe des Faches (FPO M.Sc. Gerontologie)	1
<b>Sonstige Pflichtmodule: Es sind alle Module zu absolvieren.</b>												
<b>M22 Projektarbeit</b>	Projektseminar <sup>(1)</sup>				2*	5			4		Projektbericht (max. 30 Seiten)	0
	Kolloquium				1				1			
<b>M23 Ergänzungsbereich gemäß Anlage 4</b>	Module aus dem Wahlpflichtbereich oder einem Nebenfach <sup>(4)</sup>					10			10		vgl. <b>Anlage 4</b>	0
<b>M24 Externes Praktikum</b>	6-wöchiges Vollzeitpraktikum					10			10		Schriftlicher Abschlussbericht (10-20 Seiten)	0
<b>M25 Masterarbeit</b>	Masterarbeit					30				30	Masterarbeit (60-120 Seiten)	1
		<b>4-9</b>	<b>1</b>		<b>25-31</b>	<b>120</b>	<b>30<sup>(5)</sup></b>	<b>30<sup>(5)</sup></b>	<b>30<sup>(5)</sup></b>	<b>30</b>		
										<b>Summe ECTS:</b>	<b>120</b>	

<sup>(1)</sup> Es besteht Anwesenheitspflicht.

<sup>(2)</sup> Im Wahlpflichtbereich (Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodulen) wählen die Studierenden entweder ohne Schwerpunkt:

- 40 ECTS, die frei aus den Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodulen (Module 5 - 21) gewählt werden können, aber mind. 10 ECTS-Punkte aus dem Grundlagenvertiefungsbereich (Module 5 & 6) sowie mind. 10 ECTS aus dem Anwendungsbereich (Module 7 - 21) umfassen müssen, oder

mit Schwerpunkt:

- 30 ECTS in einem der Schwerpunkte:

- a) Psychologie im Arbeitsleben (M 5, M 7 bis M 10),
  - b) Rechtspsychologie (M 6, M 11 bis M 14),
  - c) Biobehavioral Health (M 5, M 7, M 15 bis M 17) oder
  - d) Psychologie des Alterns (M 5 oder M 6 und M 18 bis M 21)
- sowie 10 ECTS aus Grundlagenvertiefungs- oder Anwendungsmodulen, die nicht bereits im Rahmen des Schwerpunkts belegt wurden.
- (3) Voraussetzung für die Teilnahme ist die Wahl des Moduls 11.
- (4) Im Ergänzungsbereich stehen die Grundlagenvertiefungsmodule und Anwendungsmodule (M 5 bis M 21) zur Verfügung, die nicht bereits im Rahmen der 40 ECTS-Punkte aus dem Wahlpflichtbereich gewählt werden. Semesteraktuell können weitere Module aus Nebenfächern oder dem Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie angeboten werden; Näheres regelt das Modulhandbuch.
- (5) Abweichungen sind in Abhängigkeit von der Auswahl der Wahlpflichtveranstaltungen möglich.

\* = Hauptseminar

+ = Proseminar

## Anlage 2: Ergänzungsbereich (Modul 23)

Der Ergänzungsbereich (Modul 23) umfasst 10 ECTS-Punkte und wird in Art und Umfang der Prüfung durch die gewählten Module definiert. Der Ergänzungsbereich ist unbenotet.

Im Ergänzungsbereich stehen die Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodule aus dem Wahlpflichtbereich des Studienangebots im Masterstudiengang Psychologie (M7 bis M21) zur Verfügung, die nicht bereits im Rahmen der gewählten Schwerpunktsetzung belegt wurden sowie Module aus anderen Wissenschaftsdisziplinen (Nebenfach).

Folgende Möglichkeiten bestehen für das Absolvieren des Ergänzungsbereiches:

- 10 ECTS-Punkte im Nebenfach
- 10 ECTS-Punkte aus den Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodulen des Wahlpflichtbereichs im Masterstudiengang Psychologie
- 5 ECTS-Punkte im Nebenfach und 5 ECTS-Punkte aus den Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodulen des Wahlpflichtbereichs im M.Sc. Psychologie
- 5 ECTS-Punkte im Nebenfach und 5 ECTS-Punkte aus dem Modul 5 aus dem Angebot des Masterstudiengangs Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie
- 5 ECTS-Punkte aus dem Modul 5 des Masterstudiengangs Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie und 5 ECTS-Punkte aus den Grundlagenvertiefungs- und Anwendungsmodulen des Wahlpflichtbereichs im Masterstudiengang Psychologie

Einige Nebenfächer finden sich ebenfalls im Wahlpflichtbereich des Bachelorstudiengangs Psychologie. Wenn im Masterstudiengang dasselbe Fach wie im Bachelorstudiengang gewählt wird, müssen im Masterstudiengang Lehrveranstaltungen mit anderen Inhalten als im Bachelorstudium belegt wurden, ausgewählt werden. Bei fehlendem Angebot ist ein anderes Nebenfach zu wählen.

Wählbare Nebenfächer für den Ergänzungsbereich sind beispielsweise (wird laufend erweitert; näheres regelt die Übersicht auf der Instituts-Website):

- Biologie
- Forensische Psychiatrie
- Gerontologie
- Humanbiologie
- Informatik
- Kriminologie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Ökonomie/Wirtschaftswissenschaft
- Pädagogik
- Philosophie
- Physiologie
- Psychiatrie
- Psychosomatik
- Soziologie

Weitere Informationen zu den Fächern und deren Angebot finden Sie unter Ergänzungsbereich / Nebenfach auf der Instituts-Website. (<https://www.psychologie.phil.fau.de/studium/ergaenzungsbereich-nebenfach/>)

Auf Antrag beim Prüfungsausschuss kann dieser die Wahl weiterer an der FAU angebotener Nebenfächer genehmigen. Voraussetzung für die Antragstellung ist, dass das Nebenfach den Umfang des Ergänzungsbereichs M23 erfüllen kann. Dies ist von der bzw. dem Studierenden abzuklären. Für den Antrag ist das Formular aus dem Downloadbereich des Instituts zu verwenden; die genannten Anlagen sind beizufügen.

Soweit das Nebenfach kein eigenes „Nebenfachangebot“ definiert hat, wird den Studierenden nahegelegt, sich rechtzeitig an eine Prüfende bzw. einen Prüfenden des jeweiligen Ergänzungsbereiches zu wenden. Mit dieser bzw. diesem sollten die zu besuchenden Lehrveranstaltungen/Module sowie Art und Umfang der Prüfung abgesprochen werden; Studien- und Prüfungsleistungen sowie Präsenzzeit und Eigenstudium können ebenfalls bei der jeweiligen Nachbardisziplin erfragt werden.